Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

498 (25.10.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—, Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.. Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: **46000 Exempl.** je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **27500** Abonnenten.

Nr. 498. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Montag den 25. Oktober 1915.** Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Zwei englische Transportschiffe versenkt.

W.T.B. Köln a. Rh., 25. Okt. Die „Köln. Ztg." meldet von der holländischen Grenze: Am 20. Oktober wurde ein englisches Transportschiff bei der Insel Wight durch ein deutsches Unterseeboot torpediert. Der Dampfer legte sich über und sank. Zahlreiche Soldaten sprangen über Bord.

WTB. Athen, 25. Okt. (Nichtamtlich.) (Telegramm des Korrespondenten des WTB.) Hiesige Zeitungen melden: Englischer Transportdampfer „Marlett" mit 1000 englischen Soldaten, Maultieren, Munition und Krankenpflegern bei Tsagesi an Südostküste des Hafens von Saloniki versenkt. 83 Mann gerettet.

Ein französischer Dampfer versenkt.

W.T.B. Paris, 25. Okt. (Nicht amtlich.) Nach einer Meldung des „Journal" hat ein deutsches Unterseeboot ein französisches Schiff, welches 50 Ambulanzen an Bord hatte, im Aermelkanal torpediert.

Der Kreuzer „Prinz Adalbert" gesunken.

WTB. Berlin, 25. Okt. (Amtlich.) Am 23. Oktober wurde der große Kreuzer „Prinz Adalbert" durch zwei Schüsse eines feindlichen Unterseebootes bei Libau zum Sinken gebracht. Leider konnte nur ein kleiner Teil der Besatzung des Schiffes gerettet werden.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

(„Prinz Adalbert", der 1901 vom Stapel gelaufen ist, hatte eine Wasserverdrängung von 9100 Tonnen, 590 Mann Besatzung und eine Geschwindigkeit von 21 Seemeilen. An Geschützen führte er vier 21 cm, zehn 15 und vierzehn 8,8 cm. Der Kreuzer gehörte zu den älteren Schiffen seiner Gattung.)

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 25. Oktober, vormittags. Amtlich.

In der Champagne griffen die Franzosen bei Tahure und gegen unsere nördlich von Le Mesnil vorgedrungene Stellung nach stärkster Feuervorbereitung an. Bei Tahure kamen ihre Angriffe in unserem Feuer nicht zur vollen Durchführung. Am späten Abend wurde an der vorspringenden Ecke nördlich von Le Mesnil noch heftig gekämpft, nördlich und östlich davon waren die Angriffe unter schweren Verlusten für die Franzosen abgeschlagen.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 25. Okt (Nichtamtlich. Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr: Am 23. Oktober abends versuchten die Deutschen wieder gegen das kleine Fort im Walde von Givenchy und gegen unsere vorgeschobenen Stellungen an der Höhe 140 vorzugehen, hatten aber schon beim Heraustreten aus ihren Verschanzungen schwere Verluste und mußten in sie zurückgehen. Das ist schon die dritte Schlappe, die der Feind in fünf Tagen auf diesem Teile der Front erlitten hat. (?) Südlich der Somme in der Gegend von Lihons, Canny und Beauvraignes dauert sehr lebhafter, fast ununterbrochener Geschützkampf fort. Weiter belegten unsere Batterien die feindlichen Schützengräben und Anlagen in der Champagne, südlich von Tahure, ferner nördlich von Régniéville, zwischen Maas und Mosel und in der Umgebung von Embermeville und Domevre in Lothringen mit sehr wirksamem Zerstörungsfeuer.

Abends 11 Uhr: Dem vorherigen Bericht ist nichts hinzuzufügen.

Der König von England in Frankreich.

WTB. Le Havre, 25. Okt. (Nichtamtlich.) Das „Vingtième Siécle" meldet, daß der König von England vorgestern in Le Havre eintraf. Er besichtigte verschiedene englische Lager und verließ abends Le Havre.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 25. Oktober, vormittags. Amtlich.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Südlich von Kekkau (südöstlich von Riga) wurden russische Vorstöße abgewiesen. Gegenangriffe gegen die von uns am 23. Oktober genommenen Stellungen nordwestlich von Dünaburg scheiterten. Die Zahl der Gefangenen erhöht sich auf

22 Offiziere, 3705 Mann,

die Beute auf 12 Maschinengewehre, einen Minenwerfer. Schwache deutsche Kräfte, die nördlich von Ikluxt über den gleichnamigen Abschnitt vorgedrungen waren, wichen vor überlegenem Angriff wieder auf das Westufer aus. Nördlich des Dryswyjaty-Sees blieben russische Angriffe gegen unsere Stellungen bei Gateni-Grenztal erfolglos.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen.

Westlich von Komarow sind österreichische Truppen in die feindliche Stellung auf 4½ Km. Breite eingedrungen.

Oberste Heeresleitung.

Sonstige Meldungen.

= Kopenhagen, 23. Okt. Aus Petersburg wird berichtet: Anschläge in den Bahnhöfen zeigen die Wiedereinstellung des Eisenbahnverkehrs von Reval nach Baltisch Port, Reval-Dorpat und Reval-Riga an. (Schw. M.)

Der neue Balkan-Krieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 25. Oktober, vormittags. Amtlich.

Bei Visegrad ist der gewonnene Brückenkopf erweitert. Westlich der Kolubara wurden die Tamnava-Uebergänge nordwestlich von Ub in Besitz genommen.

Die Armee des Generals von Koeveß hat die allgemeine Linie Lazarevac (nördlich von Arangjelovac-Rabrovac (westlich von Ratari) erreicht.

Die Armee des Generals von Gallwitz hat südlich der Jasenica die beherrschenden Höhen östlich von Banicina gestürmt, hat in der Morava-Ebene in heftigen Kämpfen D. 1. Livadica und Zabari genommen und ist östlich davon bis zur Linie Presedna-Höhe — südlich von Petrovac — westlich von Meljnica gelangt. Im Pek-Tal wurden die Höhen westlich und nordwestlich von Kucev besetzt.

Die bei Orsova übergegangenen Truppen sind weiter nach Süden vorgedrungen und haben mit ihrem linken Flügel Sip (an der Donau) erreicht.

Die bulgarische Armee des Generals Bojadjeff hat den Kamm zwischen den Gipfeln Drenovaglavo und des Mircovac (20 Kilometer nördlich von Pirot) genommen.

Oberste Heeresleitung.

Bulgarischer Bericht.

W.T.B. Sofia, 25. Okt. (Nicht amtlich). Amtlicher Bericht über die Operationen am 23. Oktober: Unsere Truppen haben den serbischen Truppen in der Gegend von Ueskueb eine entscheidende Niederlage beigebracht und die Stadt endgültig besetzt. Der Feind hatte über 500 Tote und Verwundete und wurde auf dem Engpaß von Katschanik zurückgeworfen. Unsere Truppen verfolgen ihn stürmisch in dieser Richtung. An den anderen Fronten ist keine wesentliche Veränderung in der Lage eingetreten.

Serbischer Bericht.

W.T.B. Nisch, 25. Okt. (Nichtamtlich, verspätet eingetroffen.) Amtlich wird mitgeteilt: In der Nacht zum 19. Oktober wurde der Feind mit großen Verlusten von Wrschka Tschupa, das er sehr heftig angegriffen hatte, zurückgeworfen. Gefangene erklären, daß die Truppen, die hier schon einmal angegriffen hatten, starke Verluste gehabt hätten, sodaß sie durch frische Truppen hätten ersetzt werden müssen. Feindliche Abteilungen, die am 19. Oktober bei Hoglewatz und Grekowo den Timok an einzelnen Stellen überschritten hatten, sind aus den von ihnen besetzten Stellungen zurückgeworfen worden. Eine von Kraljewo Selo kommende feindliche Kolonne wurde im Kampf gegen die Grenze zurückgedrängt. (?) Unsere Truppen haben ihre Stellungen östlich von Knjazevac auf der Linie Matschal-Orsova-Glawa-Gradinska Tschuka wieder besetzt. Eine feindliche Abteilung ist auf der Wlaschka-Planina auf dem linken Ufer der Nischawa bei Wlassinsko vernichtet worden. Bei Polato machte der Feind starke Angriffe, die jedoch zum Stehen gebracht wurden auf der Front Nogaritschaun-Welesch. Am 20. Oktober haben an der Nordfront Kämpfe an der Morawa stattgefunden. Unsere Truppen sind in ihren Stellungen geblieben. In der Belgradgegend Kämpfe an der Ralja. Sonst keine Veränderungen an dieser Front. Von der Ostfront ist nichts zu melden.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 25. Okt. Amtlicher Bericht: Orientarmee: Am 21 Oktober hatten unsere Truppen ein Gefecht mit Bulgaren bei Grabowo, einem Dorf, das 14 Kilometer südlich von Strumica liegt. Das Dorf blieb in unseren Händen. Unsere Verluste sind sehr leicht.

Das Durcheinander in Serbien.

Schm. Genf, 25. Okt. (Privattel.) Das „Journal" meldet: Nisch wird vollständig geräumt. Die Eisenbahnen verkehren nicht mehr. Alle Etappenstraßen sind mit Flüchtlingen überfüllt.

T.U. Sofia, 25. Okt. Das gesamte serbische Verteidigungssystem war auf der Annahme aufgebaut, daß starke Truppenkörper aus Saloniki in Macedonien eintreffen werden. Große Munitionslager und sonstiges Kriegsmaterial war in Macedonien angehäuft worden, um die Ententetruppen zu versorgen. Die in Macedonien operierende serbische Armee wird auf über 60 000 Mann geschätzt, bestehend aus neuausgerüsteten Truppenkörpern. Die befestigten Stellungen, wie z. B. Kitka und Sultan Tepe, die mit starker Artillerie ausgerüstet waren, wurden verzweifelt verteidigt; jedoch setzte die bulgarische Offensive derart schnell ein, daß sie den serbischen Verteidigungsgürtel an mehreren Stellen durchbrach und die serbische Armee fluchtartig, in mehreren Teilen zerrissen, nach Monastir und Pristina zurückflutete. Die serbische Armee Stephanovic befindet sich in einer schwierigen Lage. Die starke serbische Stellung bei Pirot schwankt. Die Operationen werden durch den strömenden Regen außerordentlich behindert, jedoch ist die Stimmung der bulgarischen Truppen äußerst gehoben.

„Die Lage ist sehr ernst."

= Rotterdam, 24. Okt. Der serbische Gesandte in Paris erklärte einem Vertreter des „Petit Journal": „Unsere Lage ist sehr ernst. Wir machen uns keine Illusionen. Wir rechnen auf den Mut unserer Truppen und die Hilfe unsrer Verbündeten, die aber schnell und energisch erfolgen muß. Die Sache, die wir verfolgen, ist ebenso gut die Ihrige wie die unsre."

= Genf, 24. Okt. Die hier eingetroffenen Berichte der bulgarischen Heeresleitung bestätigen die verzweifelte Lage der in drei Teile gespaltenen serbischen Armee. Die drahtlosen Verbindungen Serbiens mit dem Ausland sind unterbrochen. Die Fragen des Vierverbands in Nisch, Prischtina und Uesküb sind ohne Antwort geblieben. Kln. Ztg.

Die russische Hilfsaktion für Serbien.

= Berlin, 25. Okt. Der Stockholmer Vertreter der „Voss. Ztg." erklärt sich in der Lage, über die sogenannte russische Hilfsaktion zugunsten Serbiens folgendes zu melden:

Sasonow hat allerdings bei seiner jüngsten Audienz im zarischen Hauptquartier russische Truppenlandungen in Burgas und Varna angeregt. Er führte aus, daß nachdem ihm der italienische Botschafter Carlotti namens seiner Regierung die Landung eines italienischen Hilfskorps in Saloniki für unmöglich erklärt hatte, er, Sasonow, mit dem britischen Botschafter Buchanam eine Konferenz gehabt habe, wobei letzterer eine russische Hilfsaktion für Serbien direkt gefordert und sich dabei u. a. auf Bark berufen habe, der während seines Londoner Aufenthalts die Notwendigkeit einer derartigen russischen Aktion ohne weiteres zugegeben habe. Zwischen Sasonow und Buchanam sollen bei dieser Unterredung überaus scharfe Worte gefallen sein. Der Zar unterbreitete Sasonows Anregung dem Generalstabschef Alexejew, der seinerseits erklärt haben soll, an eine Absendung größerer Landungskorps nach bulgarischen Häfen sei gegenwärtig absolut nicht zu denken, während kleinere Landungskorps dem Untergang geweiht wären.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

= Wien, 24. Okt. In den Wochenrückblicken der Wiener Blätter wird die Kriegslage übereinstimmend als für die Entente kritischer denn je bezeichnet. Die Einnahme von Wischegrad an der Drina und Tekija am Eisernen Tor schließt den Gürtel um Serbien, das durch die bulgarischen Siege am Wardar von jeder Hilfe abgeschlossen ist. Die „Arbeiterzeitung" hält die Zeit für ein ehrliches Bekenntnis der Entente für gekommen, daß ihre weitere Kriegführung aussichtslos sei.

Auch die Diplomatie beurteilt die Weltlage durchaus zuversichtlich. Die Hoffnung auf Anschluß Rumäniens und Griechenlands an die Entente sei illusorisch. Beide bleiben vorläufig neutral. Symtomatisch für die politische Lage ist, daß in den letzten Tagen Ausfuhrbewilligungen nach Rumänien erteilt worden sind, um die monatelang vergeblich nachgesucht worden war. (Frkf. Ztg.)

Die Lage in Bulgarien.

Eine deutsche Sanitätsmission in Bulgarien.

W.T.B. Sofia, 25. Okt (Nichtamtlich.) Bulgarische Telegraphen-Agentur. Eine aus 9 Aerzten, 53 Krankenschwestern und 102 Krankenpflegern zusammengesetzte deutsche Sanitätsmission ist hier eingetroffen. Mit ihr kam ein Lazarettzug an, der für 240 Betten eingerichtet ist, und einen Operationssaal, sowie eine Desinfizierungsabteilung und Sanitätsmaterial in genügender Menge enthält.

Die Mission wird in vier großen Lazaretten in Sofia arbeiten. Das Lazarett wird die Verwundeten von der Front nach der Hauptstadt und den anderen Städten bringen. Die Führer der Mission, Dr. Goldamar und kaiserl. Kommissar Eissel wurden vom König und der Königin in Audienz empfangen. Gestern traf ein Zug mit Liebesgaben ein, die das deutsche Rote Kreuz den bulgarischen sandte.

Die Umtriebe Radko Dimitriews.

T.U. Sofia, 25. Okt. Der in russischen Diensten stehende, frühere bulgarische General Radko Dimitriew hält sich gegenwärtig in Rumänien auf und versucht von dort aus mit Gesinnungsgenossen in Bulgarien in Verbindung zu treten, jedenfalls, um wie in früheren Jahren, an dem Umsturz mit Hilfe des Heeres zu arbeiten. Die bulgarische Regierung ist genau von diesem Treiben unterrichtet und hat dagegen die notwendigen Schritte getan. Zuletzt wurde Dimitriew in Kalafat gegenüber von Widdin gesehen. (Köln. Ztg.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Die Ereignisse in Griechenland.

WTB. **Lyon**, 25. Okt. (Nichtamtlich.) Der „Progrés“ meldet aus Athen: Aus gut unterrichteter Quelle wird berichtet, daß **König Konstantin** jedem **Eingreifen Griechenlands** in den **europäischen Krieg** durchaus **abgeneigt** ist. Die **öffentliche** Meinung in Athen bleibt **unentschieden.**

Die Türkei im Krieg.

Freiherr v. Wangenheim †.

W.T.B. **Konstantinopel, 25. Okt. (Nicht amtlich.) Der deutsche Botschafter Freiherr v. Wangenheim ist heute früh 6,45 Uhr, sanft entschlafen. Am Sterbebette waren anwesend: die Gemahlin, die Kinder und nahen persönlichen Freunde. Die Trauer ist hier allgemein. Der Sultan, der Thronfolger, die höchsten Beamten, die diplomatischen Kollegen, sowie die deutsche Kolonie hatten während der dreitägigen Krisis beständig die innigste Teilnahme bewiesen.**

*

Freiherr v. Wangenheim war schon in den letzten Tagen ernstlich erkrankt und mußte in der deutschen Botschaft durch Botschaftsrat v. Neurath vertreten werden. Scheinbar erholt war er von seinem Urlaub, während dessen der Fürst von Hohenlohe-Langenburg in Konstantinopel die Botschaftergeschäfte versah, aus Deutschland zurückgekehrt, aber nurmehr kurze Zeit war es ihm vergönnt, die alte, verdienstvolle Tätigkeit auszuüben.

Der Verstorbene hatte sich erst mit 28 Jahren der diplomatischen Laufbahn gewidmet. Ursprünglich war er Soldat gewesen, hatte aber schon früh Einsicht in die orientalische Politik gewonnen. Nachdem er in Petersburg, Kopenhagen, Madrid, Stuttgart und Lissabon tätig gewesen war, kam er im Jahre 1899 als Erster Sekretär und Botschaftsrat nach Konstantinopel. Während seiner dortigen Tätigkeit hatte er oft Gelegenheit, den unvergeßlichen Botschafter, Freiherrn von Marschall, dessen Nachfolger er nach dessen Tode im Herbst 1912 geworden ist, zu vertreten und konnte darum mit bestem Erfolg dessen ausgezeichnete Politik fortsetzen. Im Jahre 1904 wurde er als Gesandter nach Mexiko gesandt und fünf Jahre darauf nach Athen versetzt, nachdem er noch Ende 1908 als Vertreter des beurlaubten Gesandten Dr. Rosen das Reich in Tanger vertreten hatte.

In Freihern von Wangenheim hat das Deutsche Reich einen kenntnisreichen, weitsichtigen und liebenswürdigen Diplomaten verloren, dem in Konstantinopel die höchste Achtung und das größte Vertrauen entgegengebracht wurde.

Deutschland und der Krieg.

Besprechung des Reichskanzlers mit den Fraktionsvorständen.

= **Berlin**, 24. Okt. Der **Reichskanzler** hat die **Fraktionsvorstände** des **preußischen Abgeordnetenhauses** zu einer Besprechung über die **Lebensmittelfrage** eingeladen. Die Besprechung ist für Mittwoch vormittag angesetzt. An ihr werden von parlamentarischer Seite je drei Mitglieder vom Vorstand der Konservativen und des Zentrums, je zwei vom Vorstand der Nationalliberalen und der Fortschrittlichen Volkspartei und je ein Vertreter der Freikonservativen, Polen und Sozialdemokraten teilnehmen. (Köln. Ztg.)

Frankreich und der Krieg.

W.T.B. **Lyon**, 24. Okt. Die Blätter melden den **Tod weiterer drei** bei dem **Granaten-Explosionsunglück in Paris** verunglückten **Personen.** Bei den **Aufräumungsarbeiten** seien **neuerdings Leichenteile** gefunden worden. Die Zahl der **Opfer** übersteige **100.** Anfangs habe die Zensur die Veröffentlichung von Einzelheiten verboten.

Zur französischen Kabinettskrise.

WTB. **Paris, 25. Okt. (Nicht amtlich.) Der „Eclair“, der seit dem Rücktritt Delcassés die Regierung verschiedenemale angegriffen hatte, erklärt jetzt, daß das ganze Kabinett durch den Rücktritt Delcassés in die schwierigste Lage geraten sei. Infolge aller der Fehler, die begangen wurden, könne Ministerpräsident Viviani jetzt keinen Nachfolger für Delcassé finden.**

Die Bedeutung dieser Krise entgehe niemanden. Es sei offenbar, daß die französische Politik auf schwankendem Boden gehe und daß nur durch Aufstellung eines neuen Programms eine Besserung herbeigeführt werden könne. Aber welches auch das neue Programm sei, in jedem Falle werde es zur Folge haben, daß nicht nur der Minister des Aeußern, sondern auch mehrere andere Minister ersetzt werden müßten.

Denn das neue Programm müsse eine Politik des festen Willens bedeuten, in der jede halbe Maßregel, jede Improvisation, jeder übereilte oder falsche Entschluß ausgeschaltet sei. Die Oeffentlichkeit wisse jetzt Bescheid über die Größe des geschaffenen Uebels und wird sich nicht mehr mit einem vorübergehenden Heilmittel begnügen.

Der Block gegen die Wehrpflicht in England.

□ **Berlin**, 24. Okt. Man schreibt uns:

Schon der Rücktritt des „Rebellen“ Carson von der britischen Regierung ließ erkennen, daß noch immer eine starke Partei gegen die allgemeine Wehrpflicht besteht. Zwar haben die Northcliff-Presse und ihre politische Gefolgschaft alles aufgeboten, um dem Volk den Zwangswaffendienst schmackhaft zu machen. Aber der Engländer verfolgt doch lieber den Krieg in Lloyds Wettbüro, an den Kursschwankungen und den Kampfnachrichten, als daß er die Flinte nimmt und in den Schützengraben steigt. Jetzt hat sich, wie verlautet, ein parlamentarischer Block gegen die Wehrpflicht gebildet oder ist im Werden begriffen. Das bedeutet wohl nur ein auf diesen Zweck gemünztes Zusammenholen der Gegner aus verschiedenen Lagern. Denn wenn man alle der Wehrpflicht Abgeneigten zusammenzählte, so kam schon bisher ein ganz hübscher Block heraus.

Der Kampf um die Wehrpflicht tritt augenscheinlich in sein letztes und heißestes Stadium. Lord Derby will jeden, der nicht in die Armee mag, zum Feigling stempeln, und König Georg schickt einen pathetischen Sammelruf ins Land. Kitchener hat sich mit seiner Zahlenprahlerei lächerlich gemacht, die Suffragettenumzüge zu Werbungszwecken, die weiblichen Kirrereien und Entrüstungen haben ebensowenig genützt wie die Aufzählung der Gelder und Marmeladegenüsse, die den englischen Freiwilligen im Schützengraben erwarten. Man macht die äußersten Anstrengungen, weil man fühlt: Es geht zu Ende. Ja, der englische König begründet seine Werbung offen mit der Düsterkeit der Lage, in der sich das Land befindet.

Man darf gespannt sein, wie viele daraufhin in die Werbebüros eilen werden. Versprechungen anderer als materieller Art kann man ihnen kaum noch machen. Oder sollen sie sich an zusammengeschossenen Kavalleriebrigaden und Tiefenkolonnen begeistern, die eine verkalkte Taktik vortrieb? Der Kampfruf wird ihnen wohl schon im Mutterlande in der Kehle ersterben. Jedenfalls ist die Blockbildung ein Sturmzeichen. Die allgemeine Wehrpflicht ist eine englische Programmgelegenheit allerschwierigster Art, schwieriger vielleicht noch als die Irlandfrage, die übrigens mit dem Wehrpflichtproblem nicht außer Zusammenhang steht.

Sollte es den Vorkämpfern der Dienstpflicht gelingen, mit ihrem König an der Spitze, die Front der politischen Gegner zu durchbrechen, so würde das auch nicht mehr viel nützen. Denn eine plötzlich gewordene Wehrpflicht kann die Katastrophe nicht mehr abwenden.

Aus Südafrika.

W.T.B. **Kapstadt**, 25. Okt. (Nicht amtlich.) Reuter. **Das endgültige Ergebnis der Wahlen** ist folgendes: Es wurden **gewählt: 54 Anhänger Bothas, 40 Unionisten, 27 Anhänger Herzogs, 5 Unabhängige und 4 Arbeiterparteiler.**

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Oktober.

+ **Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse erhielten:** stud. cam. Kriegsfreiwilliger Vizefeldwebel Waldemar **Möller** von Karlsruhe, Vizefeldwebel Wilh. **Kohler** von Karlsruhe (auch Inhaber der Bad. Verdienstmedaille), Ludwig **Scharpf** von Karlsruhe, Unterarzt cand. med. Wolfgang **Ruppert**, Sohn des Medizinalrats Dr. Ruppert, Karlsruhe, Oberbootsmannsmaat Wilh. **Phieler**, Sohn des Vorarbeiters Heinrich **Phieler** in Karlsruhe, Gefreiter Otto **Kläger** im Feldart.-Regt. 76, von Karlsruhe-Rüppurr, Vizefeldwebel im Fußart.-Regt. 211 Eduard **Schick** von Heddesheim (auch Inhaber der Bad. Verdienstmedaille), Landwehrmann Pionier Andreas **Fritz** von Wintersdorf, die Brüder **Christ. Funk** im Art.-Regt. 52 und **Hans Funk** im Inf.-Regt. 169 aus Allfeld bei Mosbach, Gefreiter Emil **Sander** vom Feldart.-Regt. Nr. 14 (auch Inhaber der Silb. Verdienstmedaille), Sohn des Schmiedmeisters Aug. Sander in Unterschefflenz, Gefreiter Oskar **Kühner**, Drag.-Regt. Nr. 21, Sohn des Jagdpächters Ernst Kühner in Unterschefflenz, Unteroffizier Aug. **Marsch**, 2. Komp. Grenad.-Regt. 109, aus Wellhneurent, Musk. Johann **Dasserner** von Stettfeld, Schütze Franz **Knörr** von Wiesloch, Gefr. d. R. Alois **Huckle**, Lt. G. **Weiß** und Schutzmann Otto **Langner** von Heidelberg, Gren. Peter **Rey** von Schwetzingen, Karl **Gromotka** von Tauberbischofsheim, Uoff. August **Klausmann** von Baden-Baden, Alfred **Gutmann** von Offenburg, Uoff. d. R. Hermann **Heitz** und Kriegsfreiw. Gefr. **Metzger Klappertzbusch** von Lahr, Gefr. Karl **Bruder** in Biberach, Uoff. Adolf **Poppen** von Freiburg und Uoff. Oskar **Schaaf** von Villingen.

Δ **Lazarettzüge.** Heute vormittag passierten in kurzen Abständen die Lazarettzüge „Diedenhofen“ und „V. L. Z. P 1 Frankfurt a. M.“ den hiesigen Hauptbahnhof. Beidemal erhielten die verwundeten und kranken Krieger, die teilweise schon in Etappenlazaretten untergebracht waren, Erfrischungen durch das Rote Kreuz.

$ **Im Schaufenster unserer Geschäftsstelle neu ausgestellt** sind folgende Bilder: „Der deutsche Kaiser mit dem Kronprinzen nimmt die Parade der Feldtruppen in den Vogesen ab,“ „Oesterreichischer 120er-Scheinwerferzug auf der Fahrt zur Isonzo-Front“, „Zerstörungen in Wilna: Das vollständig niedergebrannte frühere vornehme Viertel in Wilna“, und „Der französische General Joffre besichtigt ein schweres italienisches Geschütz“.

:: **„Belgien und die Beurteilung seiner Geschichte“** ist der Gegenstand eines Vortrags mit Lichtbildern, den Herr Dr. E. Herwarth von Bittenfeld am Donnerstag, den 28. Oktober, abends 8¼ Uhr im Museumssaal im Auftrag des Verbands der Deutschtumsvereine halten wird. Er stellt sich damit in den Dienst der guten Sache für das Vaterland, in dem er den Reinertrag der Veranstaltung der Hilfsstelle für heimkehrende Auslanddeutsche zuwendet. Zahlreiche Lichtbilder, auch solche aus dem Krieg, werden das lebendige Wort in anschaulicher Weise ergänzen. Der Vortragende dürfte manchem aus seiner Karlsruher Gymnasiumszeit bekannt sein. Eintrittskarten sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert.

\# **Kolosseum.** Meths bayerisches Bauerntheater wird heute, Montag, den 25. Oktober, eingetretener Hindernisse wegen statt „Das Beschwerdebuch“ nochmals einen Ganghofer-Abend mit „Der Herrgottsschnitzer von Ammergau“ veranstalten.

Anlage eines Krieger-Ehrenfriedhofs in Karlsruhe.

= **Karlsruhe**, 25. Okt. Der Stadtrat hat an den Bürgerausschuß eine Vorlage gelangen lassen, in der beantragt wird, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß

1. die Stätte im Hauptfriedhof, auf welcher unsere gefallenen und verstorbenen Krieger beigesetzt sind, nach den Plänen des Herrn Oberbaurats Professor Max Läuger dahier von der Stadtgemeinde als Ehrenfriedhof angelegt, erhalten und unterhalten werde, daß 2. der hierdurch entstehende Aufwand im Gesamtbetrag von 45 500 ℳ aus Anlehensmitteln bestritten und nach den bestehenden Grundsätzen getilgt und 3. dieser Kredit bis Ende 1917 offengehalten werde.

In der dieser Vorlage beigegebenen **Begründung** heißt es u. a.:

„Es ist selbstverständliche Ehrenpflicht der Stadtgemeinde, ihren im Kampfe für das Vaterland gefallenen oder verstorbenen Söhnen sowie den sonstigen in den hiesigen Lazaretten verstorbenen Soldaten, die hier beerdigt werden, eine würdige Grabstätte zu bereiten, die für alle Zeiten an die Opfer gemahnt, die der gewaltige, unserem deutschen Vaterlande aufgezwungene Kampf gefordert hat. In dankenswerter Weise hat es Herr Oberbaurat Professor Max Läuger dahier übernommen, einen Plan für eine künstlerische Gestaltung der Kriegergräber-Anlage auf dem Hauptfriedhof aufzustellen, der in allen Teilen die Zustimmung des Stadtrats gefunden hat. Die Kriegergräber-Anlage soll mit einer starken, 3 Meter hohen Hecke aus Hainbuchen eingefriedigt werden, die die gesamte Grabstätte als besonderen Ehrenfriedhof von der übrigen Friedhofanlage abschließt. Der Haupt-Zugang öffnet sich von der Seite aus, auf der das Krematorium steht. In der Mitte der Gesamt-Anlage liegt ein großer, zur Veranstaltung von Feierlichkeiten bestimmter Platz, auf dessen nördlichem Teil, der mit Eichenpflanzungen eingefaßt wird, späterhin ein Denkmal erstellt werden soll; beiderseits des Platzes sind die Reihengräber der Soldaten angelegt; außen herum, an der inneren Seite der Umfassungshecke, die durch Nischen gegliedert ist, sind die vorzugsweise für Offiziere bestimmten Grabstätten angeordnet. Die gesamte Anlage soll von der Stadtgemeinde einheitlich gärtnerisch angelegt und unterhalten werden.

Auf den **Reihengräbern** der Soldaten, die mit einer grünen **Rasendecke** überzogen werden, sollen gleichmäßig geformte Grabsteine (Kreuze) aus Sandstein aufgestellt werden, deren Kosten von der Stadtgemeinde getragen werden. Die Aufstellung von Grabsteinen auf den in der äußeren Linie angelegten Offiziersgräbern soll den beteiligten Angehörigen mit der Maßgabe überlassen werden, daß die Entwürfe hierfür im Interesse der Erziehung eines einheitlichen künstlerischen Gesamteindrucks der Anlage der Begutachtung durch eine besondere Kommission unter Mitwirkung des Herrn Oberbaurats Läuger unterworfen sind. Die Kosten für die hiernach von der Stadtgemeinde auszuführenden Anlagen sind, wie erwähnt, auf insgesamt 45 500 ℳ veranschlagt und sollen aus Anlehensmitteln bestritten werden. Mit der Leitung der Bauausführung ist Herr Oberbaurat Läuger selbst betraut.

Für die Sammlung eines Kapitals zur Unterstützung erblindeter Krieger

gingen bei uns weiter ein von: Frau Else Lindner 10 ℳ, N. N. 5 ℳ, M. u. G. S. 3 ℳ, Schuljugend Staffort 20 ℳ; zusammen 38 ℳ. Mit den bereits veröffentlichten 438.20 ℳ in Summa 476.20 ℳ.

Wir danken allen Gebern und teilen mit, daß die Sammlung nunmehr geschlossen ist.

Die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

rh. **Karlsruhe**, 25. Okt. Goethes Menschheitsdrama **„Iphigenie auf Tauris“** gehört zu den Perlen der Weltliteratur, trotzdem die „innere Handlung“ oder klarer gesagt die Wandlung des Königs Thoas das Ende des Stückes etwas weich macht. Man versteht den deus ex machina der Griechen, ihr oft bespötteltes Hilfsmittel. Die unverrückbare Willensrichtung der Personen schürzte einen Knoten, der durch den Dichter nicht mehr zu lösen war, der Gott mußte erscheinen, um die Unnachgiebigen in die Schranken zurückzuweisen. Die Alten wußten also recht gut, daß der dramatische Held seinen Weg stets geradeaus gehen muß und sich durch keinen menschlichen Gegner aus der Bahn drängen lassen darf. Diese Erkenntnis zwingt zur Achtung und gibt dem „Gott in den Wolken“, für das griechische Drama wenigstens, eine besondere und tiefere Bedeutung.

Die Zartheit der Goethischen Dichtung verlangt von den Darstellern verinnerlichtstes Nacherleben. Jeder Satz, jedes Wort ist aus bewegter, warmer Empfindung empfangen, muß also bei der schauspielerischen Gestaltung aus der gleichen Quelle der Seele fließen. Frau Melanie Ermarth versteht es meisterhaft, sich unter den Druck des Erlebens zu stellen und Sprache und Geberde gleichsam als das Widerspiel des Gefühls erscheinen zu lassen. Ihre Iphigenie ist darum voll ergreifender Menschlichkeit und Größe. Auch der Thoas des Herrn Felix Baumbach ist kräftig und bedeutend durch die Feinheit des Spiels, mit der er die innere Wandlung des Königs anschaulich zu machen weiß. Gewinnende Warmherzigkeit zeichnete den Orest des Herrn Lütjohann aus, aber er hielt die Grenzen der Einfachheit nicht überall inne. Herr Hans Kraus hatte als Pylades gute Augenblicke, hat jedoch den Anschluß an Goethes lebensvollen Stil noch nicht gefunden. Der männliche Arkas des Herrn Hugo Höcker befriedigte durchaus. Die geistvolle Spielleitung des Herrn Intendanten und die malerischen Bühnenbilder des Herrn Direktors Alb. Wolf verdienen rückhaltlose Anerkennung.

* * *

Wagners **„Tannhäuser“** sah am Sonntag abend ein vollbesetztes Haus. Im „Hamlet“ sagt Shakespeare an einer berühmten Stelle:

„Denn mitten in dem Strom, Sturm und, wie ich sagen mag, Wirbelwind eurer Leidenschaft, müßt ihr euch eine Mäßigung zu eigen machen, die ihr Geschmeidigkeit gibt.“

Diese hohe künstlerische Forderung erfüllt die Dirigierart des Hrn. Hofkapellmeisters Fritz Cortolezis in außerordentlichem Maße. Die Rythmik der Leidenschaft wird umso stärker, je mehr sie Luft und Kraft für den Ausbruch spart, je explosiver sie betont. Hemmungslose Geschwindigkeit im Vortrag ist keine Leidenschaft. Aber durch ein wundervolles Maßhalten die Täuschung zu erwecken, als ob man das Tempo beschleunige, ohne es in Wirklichkeit viel zu tun (Mozart verstand es, in seinem Klavierspiel mit der rechten Hand ein Rubato auszuprägen, ohne mit der linken Hand schneller zu werden) das führt zur Vornehmheit des Ausdrucks, zur Klarheit der musikalischen Zeichnung und zum Glanz der orchestralen Farbe. Welche prachtvollen Einzelheiten der herrlichen Wagnerschen Partitur traten gestern abend hervor bei völliger Wahrung der großen Steigerungen und der Wirkung des Ganzen. Wie kräftig hoben sich die Gegensätze ab und wie sprachlebendig war die kraftvolle Diktion. Es war eine genußspendende, an beglückenden Eindrücken überreiche Wiedergabe des orchestralen Teils.

Die Leistungen auf der Bühne traten hiergegen etwas zurück. Herr Schöffel als Tannhäuser bot stimmlich zwar Ausgezeichnetes, ging aber im Spiel nicht genügend aus sich heraus. Das Dämonische der Gestalt kam kaum zum Ausdruck. Die Elisabeth von Frl. Ida Tittrich aus Nürnberg war ebenfalls etwas blaß. Es mag aber daran gelegen haben, daß die Sängerin — wie wir hörten — die Partie hier überhaupt zum ersten Male und dazu auf einer fremden Bühne sang. Ein sehr gewagtes Experiment. Ihre Stimme ist kräftig und gut gebildet, klingt aber ein wenig scharf und liegt noch etwas zu flach. Ihr Vortrag blieb oft im Aeußerlichen stecken. Ihre Erscheinung aber und ihr Auftreten sind sehr sympathisch. Ein endgültiges Urteil ließe sich, da die junge Künstlerin auf Verpflichtung gastierte, allerdings erst abgeben, wenn sie in einer ihr geläufigen Rolle auf unserer Bühne erschiene. Neu war ferner die Venus von Frl. Finger, die für die Göttin der Liebe zwar die Gestalt und den Liebreiz mitbrachte, aber von innen her wenig zu geben wußte. Sie schmollte, aber sie zürnte nicht. Auch mangelte ihrer Geberde die Größe und Unmittelbarkeit. Gesanglich hatte sie recht gute Augenblicke. Der Landgraf des Herrn Keller war edel und kräftig; Herr van Gorkom als Wolfram sang wie stets wohllaut- und ausdrucksvoll. Durch gewandtes Spiel und angenehme Tongebung wußten die Herren Siewert, v. Bongardt, Bussard und Hagedorn ihre Partien bedeutend zu machen. Reizend trug Frau Müller-Reichel das Hirtenlied vor. Die Spielleitung des Herrn Peter Dumas hatte Lebendigkeit und Farbigkeit in die Bühnenbilder gebracht.

Vermischtes.

= **Berlin**, 23. Okt. Das „Berl. Tgbl.“ meldet aus **Passau: Der Erste Staatsanwalt** des hiesigen Landgerichts hat sich in seiner **Wohnung erschossen.** Der Tod des einzigen Sohnes, der schwer verwundet war und den er besuchen wollte, aber nicht lebend antraf, hat **den** Unglücklichen in den Tod getrieben.

T.U. **Halle a. S.**, 23. Okt. Der **Theaterdirektor Richards** ist **jetzt** von Amtswegen aus der **Untersuchungshaft entlassen** worden.

W.T.B. **Luxemburg**, 23. Okt. (Nicht amtlich.) **Bischof Koppes** von Luxemburg hat einen **Schlaganfall erlitten. Sein Zustand ist ernst.**

Badische Chronik.

⊻ **Ettlingen**, 25. Okt. In der hiesigen **Festhalle** drohte ein **Brand auszubrechen**, der aber alsbald erstickt werden konnte. Der Schaden beläuft sich, dem „Lösmann" zufolge, auf ca. 150 *M*.

○○ **Bruchsal**, 25. Okt. Am Samstag abend wurde die **Privatiere Regine Schwarz von hier** am Nebenbahngleise (Bruchsal—Hilsbach) in der Nähe des Uebergangs an der Forster Landstraße **tot aufgefunden** und ist anscheinend von einem ausfahrenden Zug **überfahren** worden. Ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, kann nicht festgestellt werden, da Augenzeugen nicht vorhanden sind.

\# **Heidelberg**, 25. Okt. Anläßlich des **Todes** von Geh. Rat **Windelband** sind im Trauerhause eine große Anzahl von **Kranzspenden** und **Beileidstelegrammen**, darunter solche vom Großherzoglichen Paare, von der Großherzogin Luise von Baden, vom Prinzen Max von Baden, vom Minister des Kultus und Unterrichts usw. eingegangen. **Großherzog Friedrich** telegraphierte: Mit tiefer Betrübnis erfahren die Großherzogin und ich das Hinscheiden Ihres hochverehrten Herrn Gemahls. Wir nehmen herzlichsten Anteil an diesem für Sie und Ihre Familie, wie auch für die Universität unersetzlichen Verlust und werden dem Heimgegangenen, dieser Zierde unserer Ruperto Carola, ein dankbares Andenken bewahren."

B. **Heidelberg**, 25. Okt. Das **Rote Kreuz** in Heidelberg erhielt im Zeitraum August 1914 bis 1915 nach dem Jahresbericht der Kassenabteilung 2210 Spenden im Gesamtbetrag von 269 514 *M*.

\# **Baden-Baden**, 25. Okt. Der ehemalige Reichskanzler **Fürst Bülow und Gemahlin** reisten gestern nachmittag von hier nach **Karlsruhe** und wurden dort von den großherzoglichen Herrschaften, der **Großherzogin** Luise, sowie von Prinz und Prinzessin Max zu Besuch empfangen. Großherzogin Luise lud Fürst und Fürstin Bülow zum Tee ein. Die Rückkehr erfolgte abends ½9 Uhr. — Morgen Dienstag begibt sich das Fürstenpaar zu einwöchigem Aufenthalt nach Luzern.

□ **Freiburg**, 24. Okt. Anstelle des im September verstorbenen Domkapitulars Dr. Schmitt wurde vom Domkapitel der Stadtpfarrer **Adolf Schwarz** in Ueberlingen a. S. gewählt. Der neue Domkapitular ist geboren am 8. Januar 1864 in Ettenheim, besuchte die dortige Volksschule und höhere Lehranstalt, dann das Gymnasium und die Universität Freiburg. Die Priesterweihe erhielt er 1888. Er wirkte dann u. a. in Mannheim als Kaplan, in Konstanz als Benefiziat und 10 Jahre lang als Spiritual des Schwesternhauses Hegne bei Konstanz. Seit 21. März 1909 ist derselbe Stadtpfarrer von Ueberlingen, als Nachfolger des daselbst verstorbenen Stadtpfarrers Frhrn. v. Rüpplin.

a. **Neuenweg** (A. Schönau), 24. Okt. Der am 11. Oktober ds. Js. verunglückte Fuhrmann **Fritz Asal von Buchen ist seinen Verletzungen erlegen.** Der Verstorbene wollte einen Wagen voll Dung auf seinen Acker bringen, wobei das Pferd scheute. Asal wurde ein Stück Wegs geschleift, worauf ihm die Räder des Wagens über die Brust gingen.

= **Singen a. H.**, 24. Okt. Der **Gemeinderat** hat sich mit den von dem 21. Städtetag der mittleren badischen Städte in Offenburg gefaßten Beschlüssen einverstanden erklärt. Das Bürgerausschußmitglied **Otto Hauser** ist nach Karlsruhe verzogen und an dessen Stelle rückt der als nächster auf der Liste der vereinigten liberalen und fortschrittlichen Volkspartei stehende Malermeister **Fohrer** in den Bürgerausschuß ein.

Die badischen Bäckermeister und die Nachtarbeit.

× **Freiburg i. Br.**, 25. Okt. Vor kurzem ging durch einen großen Teil badischer Zeitungen die Notiz, daß eine Versammlung der Freiburger Bäckermeister der Ansicht Ausdruck gegeben habe, daß sie keine Freunde der Wiedereinführung der Nachtarbeit seien, daß man diese auch nach dem Kriege dauernd entbehren könne, ohne daß dem Gewerbe Schaden erwachse und daß auch ein Verbot der Sonntagsarbeit nicht unwillkommen wäre, da man schon tags zuvor das Sonntagsgebäck fertigstellen könne.

Hierzu wird uns nun von dem Badischen Bäckerverband geschrieben: Wie auf dem am 21. ds. Mts. in Rastatt abgehaltenen Obermeistertag der **Badischen Bäckerinnungen** durch den Obermeister der Freiburger Innung ausdrücklich festgestellt wurde, entbehrt die obige Notiz der Wahrheit. (Der oben erwähnte Entschluß wurde von den Freiburger Bäckergesellen gefaßt.) Es besteht vielmehr nach wie vor die Entschließung zu Recht, welche die Freiburger Innung in ihrer Hauptversammlung vom 7. September einstimmig angenommen hat, und wonach sie sowohl die Tagarbeit als auch die Sonntagsruhe entschieden ablehnt. Uebrigens hat sich auch der Obermeistertag in Rastatt in unzweideutiger Weise **gegen die Beibehaltung der Tagarbeit** nach dem Kriege ausgesprochen. Von 31 vertretenen Innungen stimmten 29 für Wiedereinführung der Nachtarbeit und nur 2 dagegen. Einstimmig war man der Ansicht, daß wenn die Tagarbeit dauernd eingeführt werden sollte, wenigstens der Beginn der Arbeitszeit derart in die frühen Morgenstunden gelegt werden müsse, daß, wie zu Friedenszeiten, das Frühstücksbrot hergestellt werden könnte.

Handel und Verkehr.

+ **Durlach**, 23. Okt. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 96 Läufern und 367 Ferkeln. Verkauft wurde die gesamte Zufuhr. Für das Paar Läufer wurden 80—125 *M*, für das Paar Ferkel 35 bis 80 *M* bezahlt. Geschäftsgang gut.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie.
Voraussichtliche Witterung am 26. Oktober: meist trüb, Regenfälle, kühl.

TURN-GESELLSCHAFT KARLSRUHE.

Unseren Mitgliedern die erfreuliche Nachricht, daß unser als verschüttet gemeldetes Mitglied

Heinrich Hettmannsperger,
Versicherungsbeamter

fälschlich totgesagt wurde.
Hettmannsperger ist gesund und wohlauf! 13470
Der Turnrat.

Mostäpfel,
prima Württemberger und Oesterreicher, liefert waggon- u. zentnerweise, sowie täglich frisch gekelterten **Ia. Apfelmost** zum Tagespreis
18478.2.1 **Julius Breisacher,** Apfelweinkelterei, Morgenstraße 5.

Jüngeres Mädchen
für leichte Beschäftigung sofort gesucht in der
Druckerei der „Badischen Presse".

Nachruf.

An den Folgen einer schweren Verwundung starb den Heldentod fürs Vaterland
der Offiz.-Stellvertreter

Friedrich Weber

im Alter von 33 Jahren.
Der Verstorbene, der seit Beginn des Krieges im Felde stand und sich für erwiesene Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz II. Klasse, sowie die silberne Verdienstmedaille erwarb, war uns durch seinen liebenswürdigen Charakter ein treuer Kamerad und durch seine Eigenschaften als Soldat ein leuchtendes Vorbild. Sein allzu früher Tod ist uns, sowie seiner trauernden Gattin und Kind ein schmerzlicher Verlust.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Im Felde, Oktober 1915. 4478a
Unteroffizier-Korps der 4. Eskadron 1. Bad. Leib-Dragoner-Regt. Nr. 20.

Dies statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern guten, treubesorgten Vater, Bruder, Schwiegersohn, Onkel und Schwager

Michael Horch, Zugmeister

im Alter von 55 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden schnell zu sich zu rufen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 24. Oktober 1915.
Die Beerdigung findet am 26. Oktober, nachmittags 3 Uhr statt. Trauerhaus: Werderstraße 16.
Etwaige Kranzspenden bittet man dem Ernst der Zeit entsprechend zu unterlassen. 13458

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht verschied nach kurzer, schwerer Krankheit

Herr Wilhelm Gustav Wolf
Dentist

im Alter von 31 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, Baden-Baden, den 25. Oktober 1915.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. Oktober, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B32691

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater, Bruder und Onkel

Clemens Seiler, Steueraufseher a. D.
Veteran von 1870/71
Inhaber der silbernen u. goldenen bad. Verdienstmedaille u. s. w.

Sonntag früh nach kurzem Leiden sanft und im Frieden des Herrn im Alter von 67 Jahren zu seinem himmlischen Vater abberufen worden ist. B32672
Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:
Eugen Seiler, Eisenbahn-Sekretär
Emma Siegert, geb. Seiler.
Ida Seiler.
Willi Siegert, Straßenmeister, z. Zt. Vizefeldwebel im Felde.
Durlach, Bismarckstr. 14, Karlsruhe, Mannheim, 24. Okt. 1915.
Beerdigung: Dienstag 2 Uhr in Durlach von der Friedhofkapelle aus.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.

Heute vormittag ½8 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden meine liebe Frau unsere treubesorgte gute Mutter, Schwägerin und Tante

Amalia Trautmann
geb. Perino,

im Alter von 51 Jahren. B32646
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Trautmann, Kanzleisekretär.
Karlsruhe, den 25. Oktober 1915.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. Okt., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt
Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Trauerbriefe und Danksagungskarten
werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse".

Statt besonderer Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere liebe gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Gilda Lanza

im Alter von 18 Jahren am Samstag in Schömberg sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
G. Lanza und Frau.
Margaritha Lanza.
Clotilde Hyssni, geb. Lanza.
Umberto Lanza.
Aida Lanza.
Viktorio Lanza.
Hauptmann Hyssni.
Rosa Thome.
Karlsruhe, den 25. Oktober 1915.
Die Beerdigung findet in Schömberg statt. B32613

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme, die uns anläßlich unseres schmerzlichen schweren doppelten Verlustes erwiesen wurde, sagen wir unsern innigsten Dank.
Familie Hirsch.
Karlsruhe, 25. Oktober 1915.
Hirschstraße 52. 13461

Danksagung.

Herzlichen Dank allen, welche unserer lieben Entschlafenen

Frau Marie Feederle

die letzte Ehre erwiesen und für die entgegengebrachte Liebe während ihrer Krankheit.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, 25. Oktober 1915. B32632

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Elise Kleinbub

innigen Dank. — Besonderen Dank den Herren des Singchors vom Großh. Hoftheater für den erhebenden Grabgesang.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Leopold Kleinbub.
Karlsruhe, den 25. Oktober 1915. B32685

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwager und Onkel

Gregor Obert

nach langem, aber mit großer Geduld ertragenen Leiden im Alter von 41 Jahren verschieden ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Grünwinkel, 24. Okt. 1915.
Beerdigung: Dienstag nachmittag 3 Uhr. B32608
Trauerhaus: Durmersheimerstraße 11, II.

Korsetten! Korsetten!
Büstenhalter, Frack- und andere Korsetts, Damen- u. Kinderleibchen usw. in nur guten Qualitäten sehr billig, direkt aus der Fabrik. B32678
Vogel, Karlstr. 25, 1 Treppe.

„Ich war am Leibe mit einer
Flechte
behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag und Nacht peinigte. In 14 Tagen hat **Zuckers Patent-Medizinal-Seife** das Uebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1.50 M., sondern 100 M. wert. Serg. M." (In drei Stärken, à 60 Pf., M. 1.— und M. 1.50.) Dazu **Zuckooh-Creme** (à 50 u. 75 Pf. 2c.) In Karlsruhe bei Wilh. Tscherning, C. Roth, H. Bieler, W. Baum, E. Dennig, Georg Jacob, O. Mayer, Th. Walz, Otto Fischer, R. W. Lang, J. Dehn Nachf., G. Ellinger, sowie in sämtl. Apotheken u. Drogerien. In Mühlburg: Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter; in Ettlingen bei Robert Ruf. 2941

Die
Städt. Brockensammlung
Baumeisterstr. 32, Hinterhaus, nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen.

Von Kindheit bis zum 24. Lebensjahre mit
Flechten
an den Beinen, Armen und im Gesicht behaftet und durch Gebrauch von **Obermeyers Medizinal-Herba-Seife** nunmehr geheilt, bestätigt W. Dost in Oberlungwitz. **Herba-Seife** à Stück 50 Pfg., **um ca. 30% der wirksamen Stoffe verstärkt** Mark 1.—. Zur Nachbehandlung **Herba-Creme** à Tube 75 Pfg., Glasdose Mk. 1.50. Zu haben in den Apothek., Drogerien u. Parfümerien.

Nachhilfe-Unterricht
gesucht für Gymnasiasten (Sekundaner), hauptsächlich in Griechisch. Angebote unter Nr. B32625 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Welcher Landschaftsgärtner
ist bereit bei einer Gartenanlage Rat zu erteilen? Angebote unter Nr. B32673 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Schöner Taschen-Plüschdiwan mit Panelaufsatz (Anschaffungspreis 140 Mk.) ist zu 65 Mk. abzugeben. Schöner eichener Bücherschrank mit farb. Scheiben sehr bill. B32679
Vogel, Karlstr. 25, eine Treppe.

Neues Ovalfaß
von 650 Liter, sowie ein neuer und ein gebrauchter Krautständer sind zu verkaufen. B32676
Baumeisterstraße 42, II. lks.

Neue Pelze, schwarz und braun, in Skunks-Walabi, Nerz, Murmel, Mufflon, Kanin, Tibet u.s.w., werden sehr bill. abgegeben. B32677.2.1
Vogel, Karlstr. 25, 1 Treppe.

Jeder Löser

dieses Rebus erhält von uns **umsonst** das zeitgemäße in jede Familie passende und packende Bild

„Des Kriegers Abschied".

Mehr als **3000 Ia. Anerkennungsschreiben** über dieses Bild wurden uns bisher eingesandt. —

Das Bild ist in **Kupfertiefdruck** ausgeführt, hat eine Blattgröße von **ca. 50 × 60 cm** und stellt einen sehr schönen Wandschmuck für jedes Heim dar. Dieses Bild erhalten unter Ersatz der geringen Versandkosten **nur die Löser** des Rebus **umsonst.**

Sie können **ohne jede Verpflichtung** Ihre Lösung an uns einschicken; dieselbe muß uns sofort in genügend frankiertem Kuvert unter Angabe ihrer vollständigen Adresse zugesandt werden. Es wird Ihnen alsdann unter Drucksache im Briefumschlag mitgeteilt, ob Ihre Lösung richtig ist. **Rückporto für diese Auskunft ist der Lösung beizufügen.** Schreiben Sie an den

B13196 **Verlag für Wort und Bild, Dortmund Nr. 177 Industriehaus.**

Städt. Nahrungsmittelamt.

Dienstag nachmittag 2 Uhr verkaufen wir an der **Milchrampe bei der alten Eilguthalle** 13461

Kartoffeln, den Zentner zu Mk. 4.20.

Morgen

Museumssaal, Dienstag, d. 26. Okt. 1915, abends 8¼ Uhr

Einmaliger Kriegsvortrag gehalten von

AAGE MADELUNG

Kriegsberichterstatter des „Berliner Tageblatt"

„Die Karpathenkämpfe u. Galizien"

mit Lichtbildern 13179 3.3

Karten zu M. 3.-, 2.- u. 1.- i. d. Hofmusikalienhdlg. **Fr. Doert.**

Kassenstunden von 10 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Weinversteigerung.

Die **Kreispflegeanstalt Hub** versteigert an den Meistbietenden am

Samstag, den 30. Oktober 1915, nachmittags halb 4 Uhr,

den Ertrag ihres Weingutes Aspichhof, bestehend in **ca. 17 hl Weiß-gemischt** und **ca. 11 hl Rein-Riesling.** Quantitäten unter 200 Liter werden nicht ausgeboten.

Zusammenkunft auf dem Aspichhof.

15 hl gebeerter Rotwein werden an einem noch bekannt zu gebenden Termin versteigert. 4468a.2.1

Ich habe am hiesigen Platze

Kaiserstraße 166, 1 Treppe hoch,

ein

Spezialgeschäft für Damenmäntel

errichtet und bin infolge der Ersparnis der teuren Ladenmiete in der Lage, zu **staunenswert billigen Preisen** zu verkaufen. 13463.2.1

Soeben eingetroffen sind die letzten Neuheiten in

Jackenkleidern, Mänteln, Röcken, Blusen u.s.w.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

M. Frommholz

Kaiserstr. 166, I. Kaiserstr. 166, I.

Unterstützt das rote Kreuz durch Kauf von Losen.

Große rote Kreuz Geld-Lotterie

Ziehung bestimmt unwiderruflich 17. Nov. 1915

Geldgewinne Mk.: Hauptgewinne Mk.:

36000 15000 5000

Lose à 1 Mk. (13 Stück Mk. 12.—) empfiehlt und versendet die Generalagentur

Moritz Herzberger, Mannheim O 6, 5 / E 3, 17

sowie sämtliche durch Plakate kenntliche Verkaufsstellen. 4462a

Verkaufsstelle: **Carl Götz,** Hebelstr. 13/15.

Die ältesten Pelze

werden zu modernen umgearbeitet, sowie Reparaturen u. Füttern übernommen. Beste Referenzen. B32348

14.13 **Douglasstr. 8, Toreingang.**

Aeltere Hüte

werden modern umgearbeitet, schön garniert, bei **Frau Petkowitsch, Georg-Friedrichstr. 20,** 4. St. B32654

Wand- u. Gasbadeöfen

mit und ohne Zimmerheizung zu haben bei 13457

Konrad Schwarz,

Gr. Hoflieferant,

Waldstrasse 50.

Miet-Pianos

10.6 empfiehlt 12293

Ludwig Schweisgut

Hofl., Erbprinzenstraße 4.

Kartoffeln,

Industrie, gelbe, prima Ware, der Ztr. zu Mk. **4.20,** lieferbar ab Karlsruhe, sowie auch B32662.2.1

Dickrüben

empfiehlt

W. Steger in **Aue,** b. Durlach, Kaiserstraße 14.

Viel Geld zu finden

durch **Aufsuchen** von **alten Briefmarken,** wie solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften und kaufm. Papier. vorhanden. **Ankauf ganzer Korrespondenzen u. Sammlungen** zu den höchst. Preisen. Anfragen Rückporto beifügen.

Carl Meyle, Pforzheim.

Zu verkaufen:

Rotkraut,	Ztr. 10 Mk.	(echt Blaukr.)
Weißkraut „	5.50,	Pfd. 6 Pfg.
Zwiebeln „	20.00,	Pfd. 22 Pfg.
Karotten „	8.00,	Pfd. 10 Pfg.

auf Verlangen frei Haus. Bestellungen auf **Obst** und **Kartoffel** werden angenommen. B32614

Hohenzollernstr. 41, Beiertheim. („Hardter Bote"), Seitenbau 2. St.

Herde! Herde! B32634

Email u. lackiert. Rastatter Fabrikat, 10% Rabatt. **Alte Herde** nehme in Zahlung. Für gutes Brennen u. Backen schriftliche Garantie. Fachmännische Bedienung.

Herdschlosserei und Lager nur Göthestr. 51, nächst Yorkstr.

Kinderloses Ehepaar **sucht** ein

Kind

in liebevolle Pflege zu nehmen. Zu erfrag. bei Frau **S. Gabriel, Willstätt** bei Kehl. B32612.2.1

Die **Gr. Eisenbahnverwaltung** verpachtet zu landwirtschaftl. Nutzung auf Gemarkung **Ettlingen** 23 Lose Ackerland mit zus. 395 a 20 qm,
„ Gemarkg. **Ettlingenweier** 2 Lose Ackerland mit zus. 26 a 45 qm,
„ Gemarkung **Bulach** 14 Lose Ackerland mit zus. 200 a 44 qm.

Die Pachtbedingungen liegen bei unterzeichneter Stelle auf Zimmer Nr. 1 zur Einsicht auf. Pachtliebhaber wollen ihre Angebote spätestens bis 25. Okt. d. J. bei uns abgeben. **Gr. Bahnbauinspektion II. Karlsruhe.** 13287.2.2

Die Einrichtung der Stellwerksgebäude II, III, IV, V und VI des hiesigen Personenbahnhofs mit Spülklosetts und die hierzu nötigen Installations- und Entwässerungsarbeiten öffentlich zu vergeben. Die Installations- und Entwässerungsarbeiten werden für jedes einzelne Stellwerk oder zusammen für die 5 Stellwerke vergeben. Pläne und Bedingnisheft auf Gr. Hochbauabnmeisterei I Eisenbahnstraße 2, Zimmer Nr. 32, zur Einsicht, dort auch Abgabe der Angebotsvordrucke. Verschlossene und postfreie Angebote mit entsprechender Aufschrift spätestens bis Dienstag, den 2. November d. J., vormittags 10 Uhr, an unterfertigte Stelle einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. 13462

Karlsruhe, den 18. Oktober 1915.

Gr. Bahnbauinspektion I.

Ia. Nürnberger

Ochsenmaulsalat

fein und pikant im Geschmack, empfiehlt in 10-Pfd.-Dosen zum billigsten Tagespreis. 12313*

N. Wagenmann,

Tel. 1932. **Karl-Wilhelmstr. 14.**

Emailherde

anerkannt bestes Fabrikat in Brand u. Backen, wofür schriftl. Garantie. Gebr. Herde nehme in Zahlung.

L. Andlauer, Schillerstr. 4.

Rastatter Herd- u. Küchenmagazin Reelle fachm. Bedienung. B32650

Heirats-Gesuch.

Witwer, mittlerer Beamter, 55 J. evangelisch, 4 Kinder von 19—12 Jahren, mit Vermögen, wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Häuslicher Sinn u. gute Herzensbildung bei tadellosem Ruf. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gefällige Angebote unter Angabe der Verhältnisse, mit Bild, unter Nr. B32661 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet. Anonym oder Vermittler zwecklos. Diskretion zugesichert u. verlangt.

Heirat.

Handwerker, Ende der 20er J., wünscht mit rechtschaffenem Mädchen bezw. junger Witwe zwecks späterer **Heirat** bekannt zu werden.

Ernstgemeinte Zuschriften unter Nr. B32644 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Verloren

ein silbernes Damenuhrarmband im Theater oder auf dem Wege Waldstraße—Kaiserstraße—Douglasstr. Abzugeben gegen Belohnung B32641 **Kaiserstraße 124, II.**

Zu kaufen gesucht

Ladentisch

Lampen, elektr. und Gas, **gesucht.** Angebote unter Nr. B32630 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gebr., gut erhaltener **Emailherd** zu kaufen **gesucht.** Angebote unter Nr. B32624 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Gebrauchter **Feldstecher** zu kaufen **gesucht.** Angeb. m. Preisang. unt. B32626 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Guterhaltenen Ulster

für 15—16jährig. **zu kaufen gesucht.** Angeb. nebst Preisang. unt. B32640 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen

Häuser zum **Alleinbewohnen,** mit Gärten, auch größ. **rentable Objekte,** hier und auswärts, **zu verkaufen** oder zu vertauschen durch 13466.2.1

Aug. Schmitt, Hypotheken- und Liegenschafts-Büro, **Karlsruhe.**

Piano 150 M, Schränke, hochk. und andere komplette Betten von 25 M an, Waschtische, Kommode, Roßhaarmatratze, Sofa, Diwan, Küchenschränke, 50 Bilder, Stück 50 ₰, Schreibpult. B32658

Möbelg. Ludw.-Wilhelmstr. 5, pt.

Nähmaschine, bocharm., sehr gut, f. 35 Mk. zu verk. B32655 **Rüppurrerstr. 88,** part.

Einige gelernte militärfreie 4446a

Eisendreher, Matrizen- und Werkzeugmacher

werden per sofort gesucht.

„Perpetuum" Schwarzwälder-Federmotoren- und Automaten-Werke, St. Georgen, Schwarzwald.

Neue u. gebrauchte, saub., kompl. Betten, Polster-Garnitur, Ausziehtisch, Tische, Diplomatenschr. schön. Stück, Stühle, Kinderbett, saub. Bett 16 M, 1tür. Schrank 8 M. — Alles sehr billig zu verkaufen. B32609 **Steimel, Ludwig-Wilhelmstr. 18.**

Groß. **Chaiselongue** 15 M, pol. **Bettstelle** 3 M zu verkaufen, B32606 **H. Sonntag,** Lessingstr. 33.

Dauerbrandofen,

Fabrikat **Junker & Ruh, neuestes Modell, ganz wenig gebraucht,** ist **billig** zu verkaufen. Angebote unter Nr. B32649 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Kochherde-Verkauf.

Zwei Rastatter mit 2 u. 3 Löchern sind billig abzugeben. B32619

Karlstr. 20, II (Hof).

---

2 Frische Oefen,

reich vernickelt, 1 Füll- u. 1 Ovalofen u. 1 Herd, alles sehr gut erhalten, billig abzugeben. B32635

Herd- u. Ofenlager Göthestr. 51, nächst Yorkstr.

Blauer Infanterie-Rock

für Mittelgröße u. **Militärschnürstiefel** billig zu verkaufen. B32652

Lessingstraße 13, 3. St.

Zu verkaufen:

Ein Jünglingsüberzieher und ein Ulster. **Kaiserstr. 30,** III. 13468

W. Mädchenmantel u. Artillerierock billig abzugeben. B32629

Kapellenstr. 42, III. H.

Zu verkaufen:

eleg. schwarzes Seidenkleid, Gr. 42, wenig getr. **Winterstr. 4,** II. B32675

Kinderwagen

zum Sitzen u. Liegen, fast **neu,** billig zu verkaufen. Näheres B32628 **Ruitstraße 1a,** III r.

Stellen-Angebote.

Bauaufseher

militärfrei, gewandt in zeichnerisch. Arbeiten und Aufstellung von Abrechnungen für den Bau einer **Eisenbetonbrücke in Rastatt** zum sofortigen Dienstantritt **gesucht.**

Meldungen mit Zeugnisabschrift. Lebenslauf und Gehaltsansprüchen umgehend erbeten. 4422

Rastatt, den 20. Oktober 1915.

Gr. Wasser- u. Straßenbauinspektion.

Vertrauensposten.

Kolonialw.-Großhandlung sucht zu sofortig. Eintritt fachk.

Geschäftsführer,

militärfrei, der auch Reiseposten für die Umgebung versieht. 2.2

Angebote mit Gehaltsanspr. und Referenzen unter Nr. 4451a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Für ein hiesiges **Eisengeschäft,** wird zum Besuch der Stadtkundschaft und Umgebung ein branchekundiger

junger Mann

gesucht. Angebote unter Angabe des Gehalts und wann der Eintritt erfolgen kann unter Nr. B32633 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Herren-Konfektion.

Ein tüchtiger **Verkäufer** oder **Verkäuferin,** im Dekorieren etwas bewandert, per sofort oder 1. Nov. **gesucht.** Angebote mit Gehaltsansprüchen, Bild und Zeugnissen erbeten an 4475a.2.1

Adolf Friedmann, Lahr i. B.

Ich suche zum sofortigen Eintritt

1—2 männliche oder weibliche Hilfskräfte

für die Buchhaltung mit guter Handschrift. Kenntnisse der Eisenbranche sind erwünscht. 13472

L. J. Ettlinger.

Zimmerleute und Betonarbeiter

zu hohem Lohn sofort **gesucht.**

Schäffer & Co., Rastatt.

Buchhalter od. Buchhalterin

gesucht

in ein Landstädtchen in hiesiger Gegend. Gute Kenntnisse in der einfachen Buchhaltung, Stenographie und Maschinenschreiben, Verwaltung größeren Kassenwesens verlangt. Stellung dauernd und gut bezahlt. Nur Bewerber, welche beste Zeugnisse aus mehrjährigen Stellungen aufzweisen können, wollen sich melden. Angebote unter Nr. 4472a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Tüchtig. Bürobeamter oder Fräulein

für hiesiges größeres **Feuerversicherungsbüro zu baldigem** Eintritt gesucht. **Kriegsinvaliden können berücksichtigt werden.**

Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 13469 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Heizungstechniker und Zeichner

sofort **gesucht.** Gefl. Angebote unter Nr. 32660 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Elektromonteure

bei hohem Lohn für sofort **gesucht. Grund & Oehmichen.**

Waldstraße 26. 13016*

Schneider gesucht

auf Röcke u. Mäntel. **F. Koch,** B32611 Ludwig-Wilhelmstr. 21.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen zuverlässigen militärfreien 4450a

Kartonnagen-Zuschneider

gegen hohen Lohn.

Angebote erbittet

Otto Speierer, G. m. b. H., **Braut- u. Kommunionkranz-Fabrik Bühl in Baden.** 2.2

Dreher und Werkzeug-Schlosser

finden lohnende, dauernde Beschäftigung. 4465a.3.1

Waggonfabrik Aktiengesellschaft Rastatt.

Schmied-Gesuch.

1 **Feuerschmied,** auf Wagenbau gut eingearbeitet, findet sofort dauernde Stelle im 13460.2.1

Wagenbaugeschäft v. Wilh. Gros, Karlsruhe, Karlstr. 31.

3.1 **2 Partien** 4477a

Maurer

gesucht für Militärbauten.

Heinrich Degler Söhne,

Baugeschäft, **Rastatt.**

Suche per sofort einen braven, fleißigen, stadtkundigen 13444.3.2

Hausburschen.

Buhlinger, Kronenstr. 31.

Stütze.

Ich suche als Stütze für meinen kleinen herrsch. Haushalt ein erfahrenes, gebildetes, kinderliebes Fräulein aus guter Familie.

Angebote, möglichst mit Fotografie beifügen, an Frau **E. Lanzke, Achern** i. Baden, Sasbacherstr. 11a.

Ein tücht., gewandtes **Mädchen,** am liebsten vom Lande, in kl. Pension auf 1. Nov. **gesucht.** Näh. bei B32615 **Zirn, Kaiserstr. 157, IV.**

Mädchen gesucht

zur Mithilfe im Haushalt tagsüber. Vorzustellen von 12—5 Uhr. 13450 2.2 **Bunsenstr. 15,** 2. St.

Fleißiges Mädchen, das etwas kochen u. alle Hausarbeiten pünktlich besorgt, zu Familie mit kleinem Kind bei guter Bezahlung sofort oder 1. November **gesucht.** Nur Mädchen mit guten Zeugnissen und solche, die auf dauernde Stellung reflektieren, wollen sich melden.

13471 **Karl-Friedrichstr. 22,** Laden.

Jüngeres Mädchen wird von morgens 8—11 Uhr zur Mithilfe im Haushalt sof. gesucht. B32645 **Amalienstraße 34,** eine Treppe.

Auf 1. Nov. wird ein zuverläss. Mädchen, das etwas kochen kann, zu kleiner Familie von 2 Personen gesucht. B32643

Adlerstraße 27, eine Stiege hoch.

Saubere Putzfrau gesucht, Samstag morgens 1—2 Stunden.

B32668 **Rudolfstraße 14, II. r.**

Zuarbeiterinnen

für Taillen u. Röcke **gesucht.** B

S. Mellert, Waldstr. 42.

Stellen-Gesuche.

Zwei Herren suchen als **Nebenbeschäftigung Schreibarbeit** in od. außerhalb dem Hause. Angebote unt. Nr. B32651 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Fräulein, das mehrere Jahre bei Spezialarzt Empfangsfräulein und in der Praxis behilflich war, **sucht Stelle** bei einem Arzt oder Klinik. Angebote unter Nr. B32659 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein, bewand. in einfacher Buchführung, Stenographie (Gabelsbg.) u. Maschinenschr., **sucht Auf.-Stellg.** Angebote unter Nr. B32605 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 3.1

Jüngeres, kräftiges Fräulein

sucht Anfangsstelle im Verkauf in **Metzgerei** oder **Kolonialwarengeschäft.** Gefl. Angebote unter Nr. B32637 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Geübte Stenotypistin

sucht auf 15. Nov. **Stellung.** 2.1

Angebote unt. Nr. B32665 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Alleinst. älteres Mädchen

sucht auf 1. Nov. **Stelle** für kleinen Haushalt. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Zu erfragen B32622.2.1

Sophienstraße 41, 1. Stock.

Besseres Mädchen

vom Lande, das den Haushalt erlernen möchte, sucht gute Stelle. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näh. B32636 **Durlacher Str. 26, II l.**

Wer würde junger Frau **Heimarbeit** geben? B32621

Adlerstr. 41, 2. St. r.

Lehrstelle

f. m. 16jähr. Sohn m. kaufm. Vorbildung als Elektrotechn. **gesucht.** Angebote unter Nr. 4452a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vermietungen.

Schöne

5 Zimmer-Wohnungen

neu hergerichtet, elektr. Licht, **sofort oder später Sofienstr. 61 zu vermieten.** Näh. daselbst. B30555 10.7

Gottesauerstraße 2 (am Durl. Tor) schön möbl. 3—4 Zimmerwohnung nebst Küche (auch getrennt) in ruh., besseren Hause sofort zu vermieten. Näh. das. im 5. Stock. B32607.3.1

Zähringerstr. 30, Hhs. part., ist eine **Wohnung,** best. aus 1 Zimmer, Alkove u. Küche, zu vermieten. Zu erfragen bei **S. Krämer, Kaiserstraße 30.** 13467

Hübsch **möbl. Zimmer** evtl. mit 2 Betten u. Pension zu vermieten. B32657 **Lessingstraße 13, III.**

Gut **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. B32670.3.1

Gartenstraße 10, part.

Eine schöne, heizbare **Mansarde** mit guter Pension billigst zu vermieten. Näheres bei **Zirn, Kaiserstraße 157,** 4. St. B32616

Kaiserstraße 68, II., beim Marktplatz, schön., gr., 2fenstr., fein möbl. **Zimmer** mit Klavier sofort zu vermieten. B32391

Kaiserstraße 79, 4. St., erhält solider Arbeiter **Schlafstelle.** B32664

Rudolfstr. 14, II, r., sind bei Wwe. ohne Kinder 3 ineinandergehende Zimmer mit 4 Betten, Küchen- u. Kellerbenützung zusammen oder teilweise auf 15. Novbr., eines auf 1. Novbr. zu vermieten. B32669

Schwanenstraße 24, 3. St., groß., gut möbl. sep. **Zimmer,** ist an ordentl. Fräul. sofort zu vermieten event. auch mit zwei Betten. B32623.2.1

Waldhornstr. 7, Hinterh., 2. Stock, ist ein einfach möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. B32666

Waldhornstraße 28a, IV. Stock, ist ein möbliertes sowie ein einfach. Zimmer sogleich billig zu vermieten. B32642

Miet-Gesuche.

Heller, leerer Raum,

mit Gas, als Schneiderwerkstatt zu benützen, **gesucht.**

Angebote unt. Nr. B32653 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Für junges Mädchen aus bester Familie wird in feinem Hause schön möbliertes Zimmer mit Pension und Familienanschluß gesucht. Nur erstklassige Angebote, Referenzen u. Preisangabe unter Nr. 4476a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Möbliertes **Mansarden-Zimmer** mit separat. Eingang **gesucht.** — Angebote unter Nr. B32674 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.1